



## NEUBAU SCHNITTBILD- UND STRAHLENTHERAPIEZENTRUM UMBAU ZENTRALRÖNTGENINSTITUT, MAMMAZENTRUM, DIGITALISIERUNG RÖNTGEN, INTERVENTIONELL RAD. U. KARD. KOMPETENZZENTRUM (IRKK) IM KAISER FRANZ JOSEF-SPITAL WIEN

(Bauherr: Gemeinde Wien – Wiener Krankenanstaltenverbund)

Der Neubau des Schnittbild- und Strahlentherapiezentrum erfolgte in den Jahren 1994 – 1998, der Umbau des Zentralröntgeninstituts, Digitalisierung des Röntgens und das Mammazentrum erfolgte in den Jahren 1998 – 2004, der Um- und Zubau für die Angiographie, IRKK und Durchleuchtung wurde in den Jahren 2006 - 2008 realisiert.

Sowohl der Umbau des ZRI, Digitalisierung des Röntgens, Mammazentrum, IRKK und Durchleuchtung erfolgten bei laufendem Spitalsbetrieb.

Der Neubau des Schnittbild- und Strahlentherapiezentrum, ZRI, Durchleuchtung und IRKK, mit einer Geschosfläche von über 7.000 m<sup>2</sup> besteht aus 4 Geschossen. Im Kellergeschoß befinden sich die Technikzentralen, Garderoben, Archive und Lagerräume. Im Erdgeschoß sind die Untersuchungs- und Behandlungsräume mit den Wartebereichen untergebracht. In der Strahlentherapie sind dies die Räume für 2 Linearbeschleuniger, Brachytherapie, Therapieplanung, Schalträume. Im Schnittbildzentrum sind dies die Untersuchungsräume mit 2 MR, 2 CT und 3 Ultraschallanlagen. Im 1. Stock sind vorwiegend Dienstzimmer situiert, im 2. Stock befinden sich die HT-Zentralen. Das Mammazentrum ist im UG des ZRI situiert, für das IRKK erfolgte ein Zubau im EG-ZRI/ Angiografie/Durchleuchtung.

Das Projekt vereinigt patientenorientierte, moderne Medizintechnik mit angenehmer und Vertrauen schaffender Umgebung und die für die Patienten und das Personal zu schaffenden klimatischen Verhältnisse waren eine besondere Herausforderung für die Gebäude- und Sicherheitstechnik.

Die gesamte technische Gebäudeausrüstung wurde entsprechend den Normen für Krankenanstalten und den Richtlinien des Krankenanstaltenverbundes geplant.

Die Hygieneanforderungen (Raumklassen II und III in den Behandlungs- und Untersuchungsräumen) bildeten einen weiteren Schwerpunkt bei der Planung der TGA-Anlagen.

Die Firma ALLPLAN war mit der Planung, Ausschreibung, Anbotprüfung und örtlicher Bauaufsicht der gesamten technischen Gebäudeausrüstung einschließlich Medizinalgase und der erforderlichen Energieversorgung (Trafo, Netzersatzanlage) für das Schnittbild- und Strahlentherapiezentrum sowie den des Umbaus des Zentralröntgeninstituts betraut.



### GEBÄUDETECHNIK – TECHNISCHE DATEN

#### **HKLS + MSR**

Heizung	1.480 kW installierte Leistung
Lüftung und Klima	18 Anlagen
Gesamtluftmenge	102.000 m <sup>3</sup> /h
Kälte:	
für Lüftungsanlagen	360 kW
für Med. techn. Einrichtungen	450 kW
Sanitär	190 Einheiten
WW- Bereitung	2.000 l Speichermenge
Medizinalgase	140 Auslässe
MSR-Datenpunkte	1.900

#### **ELEKTROTECHNIK**

Installierte Leistung	ca. 2.400 kW
Gleichzeitiger Leistungsbedarf	ca. 1.900 kW
Transformatorenerweiterung	4 Stk. à 800 kVA
Niederspannungshauptverteilung	
Notstromanlage	800 kVA
ZSV/USV-Anlagen	110 kVA
Brandmeldeanlage	Vollschutz
Kommunikationseinrichtungen	
Aufzug/Bettenaufzug	1.600 kg
Kleinlastenaufzug	150 kg